

Futterengpässe mit Zwischenfrüchten überbrücken!

Der langanhaltende Winter, ein kaltes Frühjahr und ein stellenweise sehr trockener und heißer Sommer lassen die Hoffnung auf eine qualitativ und quantitativ gute Grundfütterernte immer mehr schwinden. Futterknappheit und abgespeckte Rationen werden im kommenden Winter sicherlich an so manchem Stammtisch ein Thema sein. Die futterbauliche Nutzung von Zwischenfrüchten kann über kleinere Futterlücken hinweghelfen. Welche Zwischenfrüchte es gibt und was man beim Anbau und der Verfütterung berücksichtigen sollte, wird im folgenden Artikel kurz skizziert.

Zwischenfrüchte werden zwischen zwei Hauptkulturen angebaut und haben in unseren Breiten nur eine kurze Wachstumszeit von zwei bis drei Monaten im Anbaujahr bzw. bis zur Aussaat der Folgefrucht im Frühjahr des nächsten Jahres. Nach frühräumenden Kulturen wie Gerste oder Raps können Anfang bis Mitte August noch schnellwachsende Gras- und Klee-grasgemische ausgesät werden, die auch noch im Ansaatjahr geerntet werden können. Anfang bis Mitte September sollten zur Verfütterung im gleichen Jahr dann eher Sommergetreide, grobkörnige Leguminosen (Wicken, Erbsen) und verschiedene Kreuzblütler angesät werden. Kulturen, die noch im Herbst geerntet werden, überwintern in der Regel nicht oder - falls sie als winterfest bezeichnet werden - neigen leichter zur Auswinterung. Winterharte Zwischenfrüchte wie Italienisches Raygras, Futterroggen oder auch Kleearten entwickeln sich erst im nächsten Frühjahr und können dann zur Verlängerung der Stallperiode herangezogen werden.

Bodenbearbeitung und Aussaat

Da die Zwischenkulturen zur Futternutzung schnell auflaufen und sich zügig entwickeln sollen, sollte mehr Wert auf die Saatbettbereitung gelegt werden. Prinzipiell reicht auch hier die Bodenbearbeitung mit einem Schwergrubber oder einer Scheibenegge, aber dieses ordentlich. Die Aussaat kann mit einem Striegel oder einer Drillmaschine erfolgen, wichtig ist die anschließende Rückverfestigung des Bodens.

Düngung

Zwischenfrüchte sollen eigentlich als Erosionsschutz und zur Bindung von Bodennährstoffen, die von der Vorfrucht nicht verbraucht wurden, dienen. Durch den trockenen Sommer wurden sicherlich nicht alle gedüngten Nährstoffe von den Vorfrüchten in Ertrag umgewandelt, so dass eine mineralische Düngung bei den Herbstaufwüchsen nicht notwendig ist. Hier besteht sogar die Gefahr, dass bei feuchtem Wetter Nitrat in größeren Mengen im Boden freigesetzt wird, was zwar dann von der Pflanze aufgenommen, aber nicht mehr unbedingt in Eiweiß umgewandelt wird, Nitrat in größeren Mengen (mehr als 3% in der TS) im Futter kann auch für Wiederkäuer giftig sein.

Zwischenfruchtfütterung

Bei der Verfütterung von Zwischenfrüchten sollte die Fütterung langsam umgestellt werden wobei immer auf einen Struktur- und Energieausgleich geachtet werden muss. Der Futterberater sollte deshalb direkt zu Beginn der Fütterungsperiode hinzugezogen werden und nicht erst, wenn die ersten Stoffwechselprobleme auftreten. Bei der Ernte stellt die Futtermittelverschmutzung bei feuchter Witterung immer wieder ein Problem

dar, ebenso wie das Anwelken und das Austreten von Sickersaft. Herbstzwischenfrüchte sind deshalb wirklich nur als Notlösung in der Fütterung zu betrachten und können ein gutes Grundfutter nicht ersetzen.

Die Tabelle zeigt verschiedene Zwischenfrüchte, die sich auch zur Verfütterung eignen. Sollen Gemenge eingesät werden, so muss die jeweilige Reinsaatmenge mit dem Prozentsatz des Gemenges multipliziert werden.

Dorothee Klöcker

Das Nutzungsverbot von Zwischenfrüchten, die im Rahmen der Agrarumweltprogramme angebaut werden, wurde für das Wirtschaftsjahr 2010/2011 aufgehoben, allerdings wird für die futterbaulich genutzten Flächen keine Prämie ausgezahlt. Die entsprechenden Flächen müssen bei der ASTA gemeldet werden.



Sommergetreide bringen als Zwischenfrucht auch im Herbst noch einen Futterertrag

Gräser und Getreide	späteste Ausatzeit	Tage bis Ernte	Saatstärke (kg/ha)	Verwendung
Hybrid-Raygras	Mitte August	200-220	40	Grünfutter, Silage
westerwoldisches Raygras diploid und tetraploid	Mitte August	50-70	35	Grünfutter, Silage , Beweidung
Italienisches Raygras diploid oder tertaploid als Sommerzwischenfrucht	Mitte August	70	40	Grünfutter, Silage , Beweidung
Hafer	Anfang September	50-60	120	Grünfutter, Silage
Italienisches Raygras diploid oder tertaploid als Winterzwischenfrucht	Mitte September	200	30	Grünfutter, Silage
Grünroggen	Ende September	180	160	Grünfutter, Silage
Leguminosen				
Inkarnatklee	Anfang August	50-220	25	Grünfutter, Silage, im Gemenge mit Gras Beweidung
Perserklee	Mitte August	50-70	15	Grünfutter, Silage, im Gemenge mit Gras Beweidung

Sommerwicken	Mitte August	50-70	60	Grünfutter, Silage
Futtererbsen	Mitte August	50-70	140	Grünfutter, Silage
Winterwicken	Mitte September	200	80	Grünfutter, Silage
Kreuzblüter				
Sommerfutterraps	Ende August	50-60	12	Grünfutter, Silage, Beweidung
Winterfutterraps	Ende August	60	12	Grünfutter, Silage, Beweidung
Gelbsenf	Mitte September	50	15	Grünfutter, Silage, Beweidung
Ölrettich	Mitte September	50	15	Grünfutter, Silage, Beweidung
Winterrübsen	Anfang September	60	12	Grünfutter, Silage, Beweidung
Stoppelrüben	Anfang September	60	1	Grünfutter, Silage, Beweidung